

## Niederschrift

### zur 21. Sitzung des Ausschusses für Haushaltsüberwachung und Bürgerhaushalt der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 11.01.2017	18:35-19:50 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

#### Anwesenheit

##### SPD-Fraktion

Sebastian Rausch

##### Fraktion DIE LINKE.

Martin Gollmer , Gerold Sachse

##### CDU/FDP-Fraktion

Jens Hoffrichter entschuldigt, Uwe Koch

##### Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Matthias Rudolph

##### SPD-Fraktion

Jürgen Luban ,

##### Sachkundige BürgerInnen

Thomas Apitz , Jürgen Hajduk , Myriam Kalipke

##### Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Jens Mörsel , Anke Marggraf

##### Gäste

Uwe Stemmler, MOZ

##### Abwesend

##### CDU/FDP-Fraktion

Reinhard Ksink entschuldigt

##### Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Thomas Fischer entschuldigt

##### Alternative für Deutschland (AfD)

Ulrich Anke entschuldigt

##### Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz entschuldigt

##### Sachkundige BürgerInnen

Heinz Almes entschuldigt

#### TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet um 18.35 Uhr die 21. Sitzung des Ausschusses für Haushaltsüberwachung und Bürgerhaushalt und begrüßt die Anwesenden recht herzlich.

## **TOP 2      Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zur heutigen Sitzung sind 6 stimmberechtigte Mitglieder und 3 sachkundige Einwohner anwesend.

## **TOP 3      Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

**Zustimmung Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 4      Bestätigung der Niederschrift vom 7.12.2016**

**Herr Thomas Apitz** bittet zu seinen Ausführungen im Pkt. 3 auf der Seite 3 der Niederschrift das Wort *beispielsweise* einzufügen, so dass der Satz lautet:

Es muss eine Einschränkung geben, wenn Vorschläge gemacht werden, die *beispielsweise* einen volksverhetzenden Inhalt haben (z.B. Gedenktafeln, Kriegerdenkmal Trebus etc.), nicht zugelassen werden, sondern einer öffentlichen Diskussion bedürfen; dies sollte man den Einreichern nicht überlassen.

**Zustimmung Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 5      Informationen des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende hat für die heutige Sitzung keine Informationen.

## **TOP 6      Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

## **TOP 7      Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung**

### **TOP 7.1      Satzung zum Bürgerbudget der Stadt Fürstenwalde/Spree**

**6/DS/427**

**Die Verwaltung** hat für die heutige Sitzung eine überarbeitete Satzung zum Bürgerbudget, die allen Mitgliedern vorliegt, erstellt. Herr Mörsel erläutert die vorgenommenen Änderungen.

§ 4 (3) Die Vorverlegung der Stichtagsfrist zum 30.6.

§ 5 (3) Buchst.e) Es sollen nur noch Vorschläge zugelassen werden, die gemeinnützige Zwecke verfolgen.

§ 8 (1) Die Vorschläge, die in das Bürgerbudget aufgenommen wurden, sollen bis spätestens zum Stichtag des Folgejahres umgesetzt werden.

§ 9 (1) Über den Stand der Realisierung der Vorschläge wird im Ausschuss für Haushaltsüberwachung und Bürgerhaushalt berichtet.

**Der Vorsitzende** schlägt vor, über die Punkte einzeln abzustimmen.

Mit dieser Vorgehensweise erklären sich die Mitglieder einverstanden.

§ 4 (3) Die Vorverlegung der Stichtagsfrist zum 30.6.  
**Zustimmung Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

§ 5 (3) Buchst. e) Es sollen nur noch Vorschläge zugelassen werden, die gemeinnützige Zwecke verfolgen.

Hier ging es nochmals darum, die Begrifflichkeit „gemeinnützig“ zu definieren.

**Abg. Sachse** schlägt eine andere Formulierung der „Gemeinnützigkeit“ vor, da er Komplikationen im Steuerrecht sieht. Er plädiert dafür unter § 5 einen Buchst. e) einzufügen, der lautet: Der Vorschlag ist gültig wenn er *einen Nutzen für die Stadt und ihre EinwohnerInnen bringt und nicht ausschließlich private Zwecke verfolgt*.

**Abg. Rudolph** sieht die Notwendigkeit dieser Einschränkung in keinster Weise und der **Abg. Koch** fügt hinzu, wenn wir das Geld aus der Hand geben, dann sollen auch die BürgerInnen entscheiden. Die Mitglieder stimmen mit **0 Ja und 6 Nein-Stimmen** gegen die Einfügung eines Buchst. e) im § 5.

§ 8 (1) Die Vorschläge, die in das Bürgerbudget aufgenommen wurden, sollen bis spätestens zum Stichtag des Folgejahres umgesetzt werden.

**Zustimmung Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

§ 9 (1) Über den Stand der Realisierung der Vorschläge wird im Ausschuss für Haushaltsüberwachung und Bürgerhaushalt berichtet.

**Zustimmung Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

Zur inhaltlichen Gestaltung der Umsetzung stellt der **Abg. Thomas Apitz** den **Antrag**, im § 8 einen Abs. 3 einzufügen der lautet: *Auf Verlangen einer Fraktion oder der Stadtverwaltung ist über die inhaltliche Ausgestaltung eines angenommenen Vorschlags ein Beschluss der STVV herbeizuführen*.

**Zustimmung Ja 0 Nein 4 Enthaltung 2 Befangen 0**

Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree die geänderte Satzung zum Bürgerbudget.

**Zustimmung Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Abg. Sachse** regt an, dass er es befürworten würde, z.B. an der Kinofassade etc. ein Schild mit dem jeweiligen Jahr anzubringen, dass dies aus dem Bürgerbudget gefördert worden ist.

**Herr Mörsel** informiert abschließend zum Pneumant-Forum, dass das Grundstück vereinigt wurde und die Baugenehmigung erteilt werden kann. Zum Bolzplatz Kita Kunterbunt informiert er, dass die Fertigstellung zum 15.12.2016 angezeigt wurde.

**Zustimmung mit Änderung Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 7.2 Zwischenstand Haushaltsplanentwurf 2017**

**Dr. Fehse** führt einleitend aus, dass noch kein abschließendes Zahlenmaterial vorliegt und noch einige Hürden zu nehmen sind. Eine Hürde ist die Umlage, die an den Kreis zu entrichten ist. Diese liegt derzeit bei 39,8%. Der Kreis hat angekündigt, dass er diese auf 42,5% erhöhen will. Aber schon bei gleichbleibender Prozentzahl erhält der Kreis rund 1,12 Mio Euro mehr von der Stadt als im Jahr 2016. Grund dafür ist, dass sich die Umlagegrundlagen erhöht haben. Des Weiteren klafft im Haushaltsentwurf bei den Investitionen zwischen Ein- und Auszahlungen derzeit ein Loch von rund 1,7 Mio Euro. Abschließend teilt er mit, dass der Entwurf am 26.1.2017 in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht wird. Somit haben die Fraktionen und Ausschüsse ca. 8 Wochen Zeit um diesen zu diskutieren. Am 30.03.2017 soll der Haushalt beschlossen werden.

### **TOP 7.3 Weiterer Umgang mit variabel verzinsten Darlehen**

**Der Kämmerer** erläutert anhand einer Tabelle, die allen Mitgliedern vorliegt, die variabel verzinsten Darlehen der Stadt per 6.1.2017, die bis 30.09.2016 zum Teil mit Swaps abgesichert waren. Die Verwaltung schlägt den Mitgliedern vor, die variabel verzinsten Darlehen auf Grund des Zinsvorteils weiter laufen zu lassen.

**Herr Thomas Apitz** hinterfragt, wie hoch derzeit der Zinsvorteil ist und ob die Verwaltung einen Vergleichswert hat.

**Dr. Fehse** führt aus, dass die Stadt in den nächsten Wochen einen Kredit für den Erweiterungsbau Bonava aufnehmen wird und dann ein belastbarer Richtwert vorliegt.

**Abg. Rudolph** knüpft an den o.g. Sachverhalt an und hinterfragt wie hoch durch die Auflösung der Swaps die Zinsersparnis ist, mit dem Hintergrund, den finanziellen Vorteil, den die Stadt derzeit hat, auch in erhöhten Tilgungen umzumünzen, um so das Risiko der Stadt sukzessive abzusenkten.

**Dr. Fehse:** Erhöhte Tilgung heißt: noch weniger Investitionen.

### **TOP 8 Informationen der Verwaltung**

**Der Kämmerer** informiert über den Inhalt eines Schreibens vom Landkreis Oder-Spree vom 5.1.2017, das allen Mitgliedern in Papierform vorliegt, zur Beanstandung des Beschlusses zur 1. Nachtragssatzung 2016 der Stadt Fürstenwalde/Spree.

Zu den derzeit festverzinsten Darlehen der Stadt teilt **Dr. Fehse** mit, dass im Jahr 2018 zwei Kredite mit der ILB auslaufen. Die Stadt stellt Überlegungen an, diese als Forward-Darlehen aufzunehmen.

### **TOP 9 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

**Abg. Rudolph** fragt nochmals zum Jahresabschluss 2015, ob in der Position „geleistete Zuschüsse an Dritte“ ob dort auch Zuschüsse für Investitionen enthalten sind (z.B. Jugendclubs, Kulturfabrik, Beschallungsanlage etc.).

Dazu teilt **Dr. Fehse** mit, dass diese Frage bereits in der STVV am 15.12.2016 beantwortet wurde: Wenn die Investitionen nicht im Anlagevermögen der Stadt aktiviert sind, sind sie in den Zuschüssen enthalten.

Des Weiteren hinterfragt der **Abg. Rudolph** den Sachstand zu dem aufgenommenen Kassenkredit (das Geschäft endet am 12.1.17) in Höhe von 15,0 Mio € bei der Archmea Investment Management (NL).

Dazu teilt **der Kämmerer** mit, dass das Angebot mit dem jetzigen Kreditgeber um einen weiteren Monat verlängert wurde (Zinssatz - 0,1%).

**Abg. Rudolph** bittet die Verwaltung darum, im Bericht zum Cash Management, zum Teil des Kassenkredites, der auf die Stadt entfällt, um konsolidierte Darstellung der Gesamtsumme der aktuellen Kassenverbindlichkeiten der Stadt Fürstenwalde/Spree, inclusive der Verbindlichkeiten, die noch von anderen Banken finanziert werden. Auch die Anlage 3 zum Bericht – Finanzbedarf zur Finanzierung des Kassenkredites der Stadt – sollte, auch für Außenstehende im Sinne der Transparenz, nachvollziehbarer dargestellt werden.

**Die Verwaltung** sagt eine übersichtlichere Darstellung im Bericht zu.

### **TOP 10 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der Vorsitzende beendet den öffentlichen Sitzungsteil und bittet darum, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Die Niederschrift umfasst 5 Seiten.

Sebastian Rausch  
Vorsitzender

Anke Marggraf  
Schriftführerin